

Qualifikationsziele der indologischen Studiengänge

Darstellung im Modulhandbuch

Indologie/Südasienstudien BA 180

Qualifikationsziel	Umsetzung	Zielerreichung
Wissenschaftliche Befähigung		
Solide Lese-, Übersetzungs- und Sprachkompetenzen in der modernen indischen Sprache Hindi oder, je nach Spezialisierung, in der klassischen indischen Sprache Sanskrit, einschließlich der Schriftsysteme. Absolvent/innen sind in der Lage, komplexe Texte zu konkreten und abstrakten Themen zu verstehen und zu analysieren. Zudem erlangen sie grundlegende Kenntnisse in der zweiten indischen Sprache (Hindi oder Sanskrit) sowie ein fundiertes Überblickswissen zu den Systemebenen der indischen Sprachen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) und den Literaturen Indiens.	Erste Sprache: 22 SWS Zweite Sprache: 14 SWS Intensive Sprachausbildung über 6 Fachsemester Grundausbildung (Semester 1-3) + Intensivierung im Ausland, Lektüre ab Semester 3.	Konsekutiver Aufbau der Prüfungen in den ersten drei Fachsemestern. Kompetenzorientierte Prüfungen (schriftlich, mündlich, anwendungsorientiert).
Kenntnisse der Grundlagen methodengeleiteter Erschließung originalsprachlicher literarischer, theologischer und philosophischer Texte.	Gruppenarbeiten und Seminararbeiten	Obligatorische schriftliche Arbeiten.
Entwicklung der Fähigkeit die spezifischen Merkmale der indischen Literaturen und kulturellen Traditionen sowie deren Verflechtungen mit gesellschaftlichen Strukturen und historischen Prozessen kritisch zu analysieren und zu reflektieren.	Projektarbeiten	Obligatorische schriftliche Arbeiten.
Erwerb umfassenden Wissens zu den zentralen Epochen der Geistes-, Kultur-, Literatur- und politischen Geschichte des indischen Subkontinents bis zur Gegenwart sowie zu angrenzenden Disziplinen. Die Absolvent/innen sind in der Lage, dieses Wissen interdisziplinär zu integrieren und kritisch anzuwenden.	Grundausbildung zu Indiens Geistes-, Kultur- und Literaturgeschichte sowie dessen politischer Geschichte. Module zu den angegebenen Vertiefungsbereichen und methodische Fundierung in angrenzenden Bereichen.	Obligatorische Prüfungen im Grundlagenbereich und ergänzende Prüfungen im Vertiefungsbereich nach Wahl.
Erwerb von Grundkenntnissen der Forschungsmethoden der Indologie/Südasienstudien sowie zur Südasiennethnologie und Feldforschungsmethoden.	Feldforschungsmodul	Obligatorische Prüfungen im Grundlagenbereich und ergänzende Prüfungen im Vertiefungsbereich nach Wahl
Erstellung eigenständiger schriftlicher Arbeiten.	Seminararbeiten, Thesis.	Obligatorische schriftliche Arbeiten
Befähigung zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		
Fähigkeit zur eigenständigen Planung und Reflexion von Lern- und Arbeitsprozessen: Absolventinnen und Absolventen können Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, deren Ziele definieren und reflektieren sowie wissenschaftliche Methoden zur Analyse und Lösung auch unbekannter Problemstellungen anwenden.	Absolvierung von Praktika in Südasien und Europa; Feldforschung; Erstellung von Seminar- und Projektarbeiten; Abschlussarbeiten; Gruppenarbeit; fächerübergreifende Methoden in Modulen.	Methodenkompetenz; termingerechte Anfertigung von Arbeiten.

Sprachliche und interkulturelle Kommunikationsfähigkeit:
Absolventinnen und Absolventen verfügen über anwendungsbezogene Kenntnisse mindestens einer südasiatischen Sprache sowie über vertieftes Wissen zu Kultur, Gesellschaft und Geschichte Südasien. Sie sind in der Lage, komplexe fachliche Inhalte adressatengerecht und gegebenenfalls in der studierten Fremdsprache darzustellen und zu vermitteln.

Teamfähigkeit und konstruktiver Umgang mit Heterogenität:
Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, in heterogenen Teams zielorientiert zu kooperieren, unterschiedliche Perspektiven konstruktiv in Arbeitsprozesse einzubringen und Konflikte sachgerecht zu bearbeiten.

Sprachausbildung; integrierte Auslandsaufenthalte; Erwerb und Vertiefung interkultureller Kompetenz; digitale Kompetenz auch durch fächerübergreifende Zusatzqualifikationen (z.B. „Digitale Kompetenz“).

Mündliche und schriftliche Sprachprüfungen; standardisierte Prüfung auch bei Auslandsaufenthalt; kompetenzorientiertes Prüfen.

Projektarbeiten ich im Ausland, Kooperation mit internationalen und indischen Studierenden und Betreuenden.

Soziale Kompetenz im transkulturellen Umfeld.

Persönlichkeitsentwicklung

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, ihre fachlichen und interkulturellen Kompetenzen kontextangemessen in vielfältigen kulturellen Handlungssituationen einzusetzen, mit besonderem Fokus auf den südasiatischen Kulturräum.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich souverän in vielfältigen und heterogenen sozialen und beruflichen Kontexten zu bewegen. Sie verfügen über ausgeprägte Kritik- und Konfliktfähigkeit und können unterschiedliche Perspektiven konstruktiv in zielorientierte Gruppenprozesse integrieren.

Integrierter Indienaufenthalt; internationale Zusammensetzung der Gruppe der Studierenden und Lehrenden; Praktika; Feldforschung

Auslandsaufenthalt

Beschäftigung mit außereuropäischer Kultur; Diskussionen in Lehrveranstaltungen; Projektarbeit; Lernen und Arbeiten in internationalen Gruppen, Lehrprojekt „Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz“

Interkulturelle Kompetenz

Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

Die Absolventen/Absolventinnen sind in der Lage, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen vergleichend zu analysieren, kritisch zu hinterfragen und darauf aufbauend eine fundierte eigene Position zu formulieren. Sie verfügen über die Kompetenz, ihre Perspektiven und Fähigkeiten aktiv in partizipative Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse einzubringen.

Beteiligung der Studierenden an der Gestaltung der Lehrveranstaltungen und Weiterentwicklung der Studiengänge, Möglichkeit zur Gremienarbeit; Auslandsaufenthalte; Möglichkeit zu Praktika bei NGOs; Seminare des Wahlpflichtbereichs.

Institutsvollversammlungen; Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden; externe Veranstaltungen an Partneruniversitäten und kooperierenden Institutionen in Indien.